

Chronik der Gemeinde Dätgen 1243 - 1993

Zusammengestellt von Frauke Hildebrandt 1993

Chronik der Gemeinde Dätgen

1243–1993



750 Jahre

Frauke Hildebrandt

Chronik
der
Gemeinde Dätgen
1243–1993

750 Jahre

Inhalt

Zum Geleit	7
Vorwort	8
Dätgen im Mittelalter (von Hartmut Hildebrandt)	9
Vorbemerkungen	9
Sachsen und Slawen im frühen Mittelalter	9
Sächsische Grenzbefestigungen am Rande des Holstengaus	11
Die Kolonisation im Raum Kiel–Neumünster	12
Flurformen im Alt- und Neusiedelland	14
Der Gang der Besiedlung am Ostrand des Holstengaus	15
Der Aufbau der kirchlichen Organisation	17
Slawen im Kirchspiel Nortorf	19
Die erste Erwähnung Dätgens und die Familie „de Dodeken“	22
Dätgen in Urkunden des 15. Jahrhunderts	24
Chronik	28
Die Zeit der Haderslebener und Gottorfer Herzöge (1544/81–1773)	36
Die Kriege des 17. und 18. Jahrhunderts	37
Das Amt Bordsesholm	40
Chronik	45
Schleswig-Holstein im dänischen Gesamtstaat (1773–1867)	62
Die großen Agrarreformen des 18. Jahrhunderts	65
Chronik	71
Dätgen in der preußischen Provinz Schleswig-Holstein (1867–1918)	90
Die Einverleibung Schleswig-Holsteins in Preußen	90
Schleswig-Holsteins Eintritt ins Industriezeitalter	93
Der Erste Weltkrieg	95
Chronik	99
Die Weimarer Republik (1919–1933)	152
Reparationen und Wirtschaftskrise	155
Chronik	157

Das „Dritte Reich“ (1933–1945)	179
Der Weg in die Diktatur	179
„Blut und Boden“	181
Der Zweite Weltkrieg	182
Chronik	185
Von der „Stunde Null“ zum deutschen Wirtschaftswunder (1945–1960)	203
Die Neuordnung der Verwaltung	205
Chronik	208
Die neueste Zeit (1961–1992)	242
Chronik	245
Anhang	302
Statistik	302
Die Flurnamen in Dätgen	312
Quellen und Literatur	325